

Katalogisierung in Bibliotheken

Eine Arbeitshilfe für
Öffentliche Bibliotheken
in Niedersachsen



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Erschließung des Bestandes	4
2.2 Katalogisierung	4
2.3 Systematik	4
2.4 Interessenkreise.....	4
3. Katalogisierung	5
3.1 Grundzüge der Titelaufnahme	5
3.2 Sonderregeln	8
ANHANG.....	11
I. Interessenkreise für erzählende Literatur (Vorschläge nach der Liste der ekz).....	11
II. Interessenkreise der Büchereizentrale Niedersachsen für Sachliteratur	12
III. Allgemeine Systematik für Öffentliche Bibliotheken.....	13
IV. Systematik für Kinder- und Jugendbibliotheken (SKJ) – Erzählende Literatur	14
V. Grundlegende Begriffe zur Katalogisierung.....	16

1. Einleitung

Unter der *Katalogisierung* oder auch *Formalerschließung* wird in der Bibliotheks- und Dokumentationswissenschaft die Erschließung von Metadaten zu den äußerlichen "formalen" Kriterien bibliographischer und archivalischer Ressourcen verstanden. Ziel der *Katalogisierung* ist das Wiederauffinden eines bestimmten Mediums im Bibliotheksbestand.

Die *Katalogisierung* ist in Deutschland durch ein Regelwerk normiert, durch die „*Regeln für die alphabetische Katalogisierung*“ (RAK) um die Erschließungsprodukte einheitlich zu machen und sie damit national und in geringerem Umfang international austauschen zu können.

Dieses Papier soll eine erste Hilfestellung für alle diejenigen sein, zu deren Aufgabengebiet das Katalogisieren in einer Bibliothek gehört. Es kann und soll keinen bibliotheksfachlichen Unterricht ersetzen, aber es nennt die wichtigsten Grundregeln der Katalogisierung nach RAK und gibt etliche Beispiele für eine korrekte Ansetzung.

Viel Erfolg bei der Katalogisierung wünscht Ihnen die Büchereizentrale Niedersachsen!

Verwenden die Autoren im Text überwiegend die männliche Form, so dient dies ausschließlich der einfacheren Lesbarkeit des Textes und stellt keinerlei Wertung dar. Die weibliche Form ist impliziert.

2. Erschließung des Bestandes

Eine Bibliothek unterscheidet sich von einer ungeordneten Buchsammlung dahingehend, dass ihre Medien formal und inhaltlich erschlossen sind, d.h. katalogisiert sind. Außerdem sind die Medien einer Bibliothek nach inhaltlichen Kriterien geordnet aufgestellt.

2.2 Katalogisierung

Die Katalogisierung ist wichtig für die Recherche; sie ermöglicht es dem Bibliothekspersonal dem Nutzer jederzeit zu beantworten, welche Titel von welchem Autor im Bestand der Bibliothek sind. Dazu werden die Katalogisate entweder in Kartenform oder als digitale Dokumente im Bibliothekskatalog aufbewahrt.

Es werden verschiedene Katalogformen unterschieden: Kartenkataloge (Alphabetischer Katalog und Titelkatalog) oder elektronische Kataloge (OPAC – Online Public Access Catalogue).

Anhand der auf dem Katalogisat verzeichneten Signatur, die sich ebenfalls auf dem dazugehörigen Buch befindet, ist der Standort des Buches im Bibliotheksbestand festgelegt.

2.3 Systematik

Das Ordnungsprinzip der Bibliotheken sind die Systematiken (auch Klassifikation genannt). Umgangssprachlich sind Systematiken Werkzeuge zur inhaltlichen Ordnung der Bibliotheksbestände. Die in Öffentlichen Bibliotheken in Niedersachsen am häufigsten verwendete Systematik ist die ASB (Allgemeine Systematik für Bibliotheken) für Erwachsene und SKJ (Systematik für Kinder- und Jugendbibliotheken) für Kinder- und Jugendliteratur. (Siehe Anhang III. und IV. dieser Arbeitshilfe)

2.4 Interessenkreise

Die Erschließung des Bestandes mittels „Interessenkreis“ ist eine besondere Form der verbalen Sacherschließung. Die Medien erhalten dabei entweder zusätzlich zur Signatur einen Interessenkreisaufkleber oder sie werden ausschließlich nach dem Interessenkreis geordnet.

Unter Interessenkreis wird dabei ein Schlagwort verstanden, unter welchem das Medium dem Bestand zugeordnet wird. Diese Schlagwortvergabe kann einmal anhand von Themen erfolgen (z.B. bei Kinderbüchern: Bauernhof, Dinosaurier, Feuerwehr usw.), anhand von Übereinstimmungen bei Stil, Genre und Gattung (z.B. bei Schöner Literatur: Love Story, Fantasy, Abenteuer usw.), anhand einer homogenen Zielgruppe (z.B. *Englische Bücher, Für Kinder, Alter 12-14*) oder anlässlich der Funktion und dem Leseanlass (z.B. Für Weihnachten, prämiert).

Kriterien für die Benennung sollten sein: kurz, knapp, verständlich und eindeutig.

Zwei Anwendungsmöglichkeiten für Interessenkreise sind denkbar:

1. Die Medien werden ergänzend zum Signaturschild mit einem Interessenkreisaufkleber versehen. Die Aufstellung erfolgt anhand der Signaturen (d.h. diese sind ordnungswichtig), die Interessenkreise bieten ein zusätzliches Orientierungsmerkmal für den Kunden.
2. Die Medien werden ausschließlich mit einem Interessenkreisaufkleber gekennzeichnet. Dieser ist alleiniges Ordnungsmerkmal des Mediums. Primär wichtig für die Erschließung ist nur noch der Interessenkreis, die Aufstellung erfolgt dauerhaft danach. Eine Signatur wird nicht vergeben.

Etliche bibliothekarische Institutionen haben bereits Verzeichnisse mit möglichen Interessenkreisen erstellt, in Anhang I. und II. dieser Arbeitshilfe werden beispielhaft die Interessenkreisübersichten des Bibliothekseinrichters ekz und der Büchereizentrale Niedersachsen vorgestellt.

3. Katalogisierung

Der Bestand einer Bibliothek an Medien gilt als erschlossen, wenn er nach festgelegten Prinzipien geordnet und über einen Katalog recherchierbar ist. Der gesamte Medienbestand wird durch diesen Katalog abgebildet. Waren dies früher Zettelkataloge so nutzen die meisten Bibliotheken inzwischen elektronische Kataloge, welche die traditionellen Zettelkataloge in einem Katalog integriert haben. Ist der digitale Katalog auch für die Kunden der Bibliothek einsehbar und der Bestand darin recherchierbar, so bezeichnet man ihn als OPAC (Open Public Access Catalogue), d.h. als Publikums katalog.

In dem Katalog ist für jedes Medium der Bibliothek ein Datensatz angelegt, auf welchen bei der Suche zugegriffen wird. Vereinfacht ausgedrückt, besteht dieser aus einer Titelaufnahme, die im Katalog nach verschiedenen Kriterien suchbar ist. Dies können formale Kriterien wie Verfasser, Titel oder Stichwort sein und inhaltliche Kriterien wie Schlagwort oder Signatur. Die formale Erschließung erfolgt nach den „**Regeln für die alphabetische Katalogisierung**“ (RAK), die gewährleistet, dass jede Titelaufnahme gleich aufgebaut ist und bestimmte Mindestinformationen über das Medium enthält. Nachfolgend werden die Grundzüge einer solchen Standard-Aufnahme erläutert und die wichtigsten Regeln von RAK erklärt.

3.1 Grundzüge der Titelaufnahme

Eine Titelaufnahme ist die formale Beschreibung der wichtigsten Merkmale eines Buches. Sie enthält alle Angaben, die eine eindeutige Identifizierung des Buches ermöglichen.

Die „Regeln für die Alphabetische Katalogisierung“ (RAK) enthalten Grundsätze, nach denen diese Angaben erfasst werden. So wird sichergestellt, dass ein Buch immer nach denselben Kriterien gesucht werden kann.

Die wichtigsten Regeln:

Grundlage für die Titelaufnahme bildet die Haupttitelseite des Buches, das normalerweise alle relevanten Angaben zum Verfasser, Hauptsachtitel, und Verlag enthält. Auf der Rückseite dieser Haupttitelseite befindet sich meist das Impressum, in dem weitere Angaben zum Erscheinungsjahr, zur Ausgabe usw. zu finden sind.

Angaben, die auf der Haupttitelseite fehlen, werden von anderen Stellen des Buches ergänzt (z.B. letzte Seite des Buches, Umschlag).

Angaben zum Titel oder Verfasser, die an anderer Stelle als der Haupttitelseite erscheinen, sind nicht maßgebend.

Ein Buch, das von einem bis zu drei Autoren verfasst wurde, wird als Verfasserwerk bezeichnet. Haben mehr als drei Autoren daran gearbeitet, ist es ein Sachtitelwerk.

Als Sachtitelwerk wird ein Buch auch genannt, wenn es zu gleichen Teilen von einem Textautoren und einem Illustrator/Fotografen erstellt wurde (Bild-/Fotoanteil von mindestens 40 %). Gleiches gilt, wenn nur ein Herausgeber aufgeführt ist.

Verfasserangabe

In der Verfasserangabe werden nur Personen (also Autoren, Illustratoren, Herausgeber...) aufgeführt. Adelstitel und Berufsbezeichnungen werden nicht berücksichtigt.

Vorlage:

Dr. Hans Müller
Otto Fürst von Bismarck
Marion Gräfin Dönhoff

Ansetzung:

Müller, Hans
Bismarck, Otto von
Dönhoff, Marion

Sachtitel mit Zusätzen (Untertitel)

Der Hauptsachtitel wird vollständig und ungekürzt von der Haupttitelseite übernommen. Die Schreibweise von Umlauten, ß, Zahlen und Zeichen richtet sich nach der Vorlage.

Vorlage: Spaghetti, Tortellini & Co. 365 Schlummergeschichten Axel Hacke liest Axel Hacke	Aufnahme: Spaghetti, Tortellini & Co. 365 Schlummergeschichten Axel Hacke liest Axel Hacke
---	--

Ausgabebezeichnung

Die Ausgabebezeichnung, z.B. Auflage, Ausgabe, Nachdruck, Neudruck, Taschenbuchausgabe usw., wird im Wortlaut der Vorlage übernommen.

Vorlage: 2 Auflage 4 3 2 3. Aufl., 19.-22. Tsd.	Aufnahme: 2. Aufl. 2. Aufl. 3. Aufl.
---	--

Erscheinungsort und Verlag

Als Erscheinungsort wird im Allgemeinen der Verlagsort angegeben. Bei mehreren Erscheinungsorten wird nur der erstgenannte Ort übernommen. Die weggelassenen Orte werden durch [u.a.] angedeutet.

Der Name des Verlages wird im Nominativ angegeben, Vornamen und Zusätze zu Familiennamen wie „Verlag“, „Nachf.“ u.ä., juristische Zusätze wie „GmbH“ oder „& Co.“ entfallen. Handelt es sich um eine Veröffentlichung mehrerer Verlage, wird nur der erstgenannte erwähnt, die anderen werden durch [u.a.] angedeutet.

Vorlage: London, New York, München Beltz & Gelberg R. Piper & Co. Verlag Patmos, Kaufmann Deutscher Taschenbuch Verlag	Aufnahme: London [u.a.] Beltz & Gelberg Piper Patmos [u.a.] Dt. Taschenbuch-Verl.
--	---

Erscheinungsjahr

Das Erscheinungsjahr wird in der vorliegenden Ausgabe übernommen. Ist es in Form einer Zahlenreihe angegeben, gilt die niedrigste Zahl. Nennt der Verlag nur das Jahr für das Copyright, wird diese Angabe übernommen.

Vorlage: 2004 Copyright 2004 MCMLXXXVII 97 98 99 00	Aufnahme: 2004 c2004 1987 1997
--	---

Seitenzahl und Illustrationsangabe (Kollationsvermerk)

Als Seitenzählung wird die im Buch als letzte bezifferte Seite angegeben. Mehrere Zählungen werden, durch Komma getrennt, aneinandergereiht (z.B. „XII, 112 S.“). Bei Büchern, die keine Seitenzählung haben, ermittelt man selbst die Anzahl der Blätter und gibt diese in eckige Klammern gesetzt an (z.B. „[4] Bl.“).

Nach der Seitenzahl werden, getrennt durch einen Doppelpunkt („:_“), die verschiedenen enthaltenen Illustrationen angegeben: Illustrationen (Ill.), graphischen Darstellungen (graph. Darst.) und Karten (Kt.). Statt einer Zählung der Illustrationen wird in der Aufnahme nur nach einigen, zahlreichen und überwiegenden Illustrationen unterschieden.

Begleitmaterial wie Beihefte, Tonträger, CD-ROMs, Bastelbögen etc., werden im Anschluss an die Illustrationsangabe mit einem „+“ genannt.

Vorlage:	Aufnahme:
Wenige Illustrationen (< 30%)	III.
Viele Illustrationen (30-40 %)	zahlr. III.
Überwiegend Illustrationen (> 40 %)	überw. III.

Ein vollständiger Kollationsvermerk könnte z.B. wie folgt aussehen:

XX, 205 S. : zahlr. III. + CD-ROM

Gesamttitelangabe

Der Gesamttitel nennt – in runde Klammern gesetzt – Titel und ggf. Zählung einer Reihe.

Ist eine Zählung vorhanden, wird sie ohne nähere Bezeichnung wie „Band“, „Heft“ etc. mit _:_ hinter dem Reihentitel aufgeführt. Unterreihen werden durch _:_ getrennt angehängt.

Vorlage:	Aufnahme:
Sehen Staunen Wissen	(Sehen, Staunen, Wissen)
Ein Was ist was Buch Band 105	(_Ein_ Was-ist-was-Buch ; 105)
Die Klippenland-Chroniken Band 4	(_Die_ Klippenland-Chroniken / Paul Stewart ; 4)
Die Stanislaskis	(_Die Stanislaskis / Nora Roberts ; 1)
rororo thriller 1543	(rororo ; 1543 : Thriller)

Der Übersetzungsvermerk nennt mit der Formel „Aus dem ... übers.“ die Sprache, aus der das Werk übersetzt wurde, sofern diese in der Vorlage genannt wurde.

Wurde aus dem Original in eine andere Fremdsprache und erst dann ins Deutsche übersetzt, wird nur die letzte Übersetzung berücksichtigt.

In der Fußnote werden außerdem Lizenzausgaben und besondere Merkmale des Mediums (z. B. Umschlagtext, dicke Pappe, früher anderer Titel etc.) vermerkt.

Vorlage:	Aufnahme:
Aus dem Schwedischen übersetzt von Christel Hildebrandt	Aus dem Schwed. übers.
Aus dem Englischen übersetzt von Rolf Müller	Aus dem Engl. übers.
Aus dem Amerikanischen übersetzt von Sepp Leeb	Aus dem Engl. übers.
Lizenzausgabe	Lizenzausg.

ISBN

Die Angabe der Internationalen Standardbuchnummer wird aus der Vorlage übernommen. Die einzelnen Teile werden durch Bindestriche getrennt.

Vorlage:	Aufnahme:
978-3-442-31059-8	978-3-442-31059-8
3 462 03018 3	3-462-03018-3
3-7857-2064-5	3-7857-2064-5

3.2 Sonderregeln

Mehrbändige Werke

Besteht ein Werk aus mehreren Bänden, wird eine sogenannte Gesamtaufnahme gemacht, die alle Angaben enthält, die für alle Bände gleichermaßen gelten. Das können sein: Verfasser- bzw. Herausgeberangabe, Hauptsachtitel, Erscheinungsort und Verlag.

Für die einzelnen Bände werden dann Bandaufnahmen erstellt, die mit der Gesamtaufnahme zusammenhängen. Diese Aufnahmen beinhalten nur noch die individuellen Angaben: Bandzählung, Stücktitel, Verfasser dieses Bandes, Erscheinungsjahr, Seitenzahl, ISBN, Preis.

Nichtbuchmaterialien (NBM: AV-Medien, Spiele etc.)

Für Hörbücher, Videos, DVDs, Spiele, CD-ROMs gelten die speziellen Regeln „RAK-NBM“. Die wichtigste Regel bei Nichtbuch-Materialien (also alle Medien, die nicht in Buchform erscheinen) ist die grundsätzliche Ansetzung unter dem Hauptsachtitel. D.h. es gibt nur beteiligte (mitwirkende) Personen, aber keine, die für dieses Werk allein verantwortlich ist.

Von besonderer Bedeutung ist außerdem der Kollationsvermerk. Es werden in der Titelaufnahme aufgenommen: die Anzahl der Medien (CDs, MCs, DVDs, CD-ROMs), ggf. die Laufzeit in Minuten (in runden Klammern angefügt) bzw. bei einem Spiel die Anzahl der enthaltenen Spielfiguren, das Spielbrett etc. Hinzu kommen (von der Umfangsangabe getrennt durch „:_“) Angaben zum Ton- und Bildformat (z.B. „farb.“ oder „s/w“, „stereo“, „Dolby Digital“, „Widescreen“ usw., gefolgt von Angaben zur Größe und zum Behältnis (getrennt vom Ton- und Bildformat durch „:_“, z.B. „in Box“, „in Behältnis HxBxT cm“ ...) + Beilagen („Beih.“, „Spielanleitung“ usw.).

Kollationsvermerke für NBM könnten dann so aussehen:

z.B. ein Hörbuch: 6 CDs (ca. 365 Min.) : stereo ; 3 Boxen im Schuber + Beih. (12 S.)

z.B. eine DVD: 1 DVD (ca. 95 Min.) : stereo, Dolby Digital, Widescreen ; in Box + Beibl.

z.B. ein Spiel: 1 Spiel (1 Schachbrett, 32 Figuren) ; Brett 45x35x2 cm + 1 Spielanleitung

z.B. eine CD-ROM: 1 CD-ROM : farb., mit Ton + Beih.

In der Fußnote werden noch weitere nennenswerte Angaben zum Format und zum Inhalt (in dieser Reihenfolge) gemacht, für die in der Aufnahme bisher noch kein Platz war, beispielsweise Angaben zu Sprachvarianten und Bonusmaterialien auf einer DVD oder die Systemvoraussetzungen für eine CD-ROM.

Beispiele für eine Fußnote:

DVD: „Sprachen: Dt., Engl., Franz... ; Untertitel: Span., Ital., Norweg... ; Untertitel für Hörgeschädigte: Dt., Engl. – Special Features: Making of, Interviews, Trailershow...“

CDROM: „, Systemvoraussetzungen: Windows-95-PC: 486-Prozessor, Pentium-Prozessor empfehlenswert; 16 MB RAM; MS-Windows 95; Doublespeed-CD-ROM-Laufwerk; 16-Bit-Grafikkarte bei 640 x.480 Pixeln ; 16-Bit-Windows-Soundkarte“



Musik-CDs / Musik-MCs

Für Musik-Tonträger gelten spezielle Regeln, die RAK-Musik. Sie enthalten in den Grundzügen die oben genannten Regeln mit folgenden Abweichungen:

Als Verfasser gilt der Komponist (z.B. bei klassischer Musik) bzw. der Interpret (z.B. bei Rock / Pop) des Werkes. Handelt es sich um das Album einer Musikgruppe, so gilt sie als Urheber des Werkes.

Die Plattenfirma ist in diesem Fall der Verlag, entsprechend ist ihr Sitz der Verlagsort. Das Copyright entspricht dem Erscheinungsjahr. Sollte ein jüngeres Productright (eingekreistes P) bestehen, gilt dieses als Erscheinungsjahr.

Der Kollationsvermerk besteht aus der Anzahl der Tonträger, Angaben zum Tonformat und den Angaben über enthaltene Beihefte.

Tonträger erhalten selten eine ISBN, wurden aber von der jeweiligen Plattenfirma mit einer Bestellnummer versehen. Da es keinen Standard für diese Nummern gibt, werden sie in der Regel von der Vorlageform abgeschrieben. Das Label, unter dem dieses Werk erschienen ist, wird in runden Klammern dahinter vermerkt.

Beispiele:

TR 1 OSB

Osbourne, Ozzy:

Live at Budokan / Ozzy Osbourne. - Frankfurt/M. : Sony Music Entertainment, 2002. - 1 CD : stereo, DDD + Beih.

Bestellnr.: 508077 2 (Epic)

TG 100 MOZ

Mozart, Wolfgang A.:

Piano Concerto in D minor : K. 466 / Wolfgang A. Mozart ; Jeffrey Tate [Dir.] ; Mitsuko Uchida [KI]. English Chamber Orchestra. - Hamburg : PolyGram, 1986. - 1 CD + Beih.

(Digital Classics)

Einheitssacht.: Konzerte, KI Orch KV 466

Enth.: Konzerte, KI Orch KV 467

Bestellnr.: 416 381-2 (Philips)

Bei nichtdeutschen Autoren, sind bei der Ansetzung des Namens folgende Dinge zu beachten:

Ansetzung von Personennamen verschiedener Nationalitäten

Amerikanische Namen (2. Teil des Namens wird angesetzt):

Vorlage:Ansetzung:

Marion Zimmer Bradley

Bradley, Marion Zimmer

Mary Higgins Clark

Clark, Mary Higgins

Spanische Namen (1. Teil des Namens wird angesetzt):

Vorlage:

Gabriel García Márquez

Ansetzung:

García Márquez, Gabriel

Portugiesische Namen (2. Teil des Namens wird angesetzt):

Vorlage:

António Lobo Antunes

Ansetzung:

Antunes, António Lobo



Island (Namen werden nicht in invertierter Form angegeben):

Vorlage:

Arnaldur Indridason

Kristín Marja Baldursdóttir

Ansetzung:

Arnaldur Indridason

Kristín Marja Baldursdóttir

Ansetzung von Mc bzw. Mac (Mc wird nicht mehr aufgelöst):

Vorlage:

Ian McEwan

Colleen McCullough

Ken MacLeod

Ansetzung:

McEwan, Ian

McCullough, Colleen

MacLeod, Ken

Ansetzung im deutschsprachigen Raum:

Vorlage:

Hoimar von Ditfurth

Regina Bestle-Körper

Ansetzung:

Ditfurth, Hoimar von

Bestle-Körper, Regina

Sonstige Beispiele:

Vorlage:

John le Carré

Federica de Cesco

Ansetzung:

Le Carré, John

De Cesco, Federica

Grundlegende Begriffe zur Katalogisierung entnehmen Sie bitte Anhang V dieser Arbeitshilfe.

ANHANG

I. Interessenkreise für erzählende Literatur (Vorschläge nach der Liste der ekz)

KINDER	ERWACHSENE	BEIDE
Aids	Anthologie	Afrika
Altertum	Arzt	Alter
Andere Länder	Asien	Ausländer
Bauernhof	Besondere Schicksale	Außenseiter
Beruf	Bewährte Unterhaltung	Australien
Besonders für Jugendliche	Biografie	Behinderte
Comic	Ehe/Beziehung	Computer
Cool/Chaos/ Katastrophen	Emigration	Cyberspace
Drachen	Erlebnisse/Persönlichkeiten	Dritte Welt
Dinosaurier	Erotik	Drogen
Erstes Lesealter	Esoterik	Englisch
Experimente	Fabeln	Erzählungen
Familie/Freunde/Schule	Familienchronik	Familie
Fantastisches	Frauen	Fantasy
Feuerwehr	Gesammelte Werke	Film/Filmbuch
Freundschaft/Liebe	Gesellschaft	Französisch
Fußball	Großdruck	Freundschaft
Gefühle	Heimat	Für junge Erwachsene
Geschichte	Heiteres	Generation X
Gruseliges	Horror	Gewalt
Hexen	Humor/Satire	Historisches
Hobby	Justizthriller	Homosexualität
Hunde	Kunst	Indianer
Internet	Lyrik	Katzen
Jahreszeiten	Männer	Kindheit/Jugend
Jugendkriminalität	Moderne Unterhaltung	Klassiker
Lustiges	Mundart	Krankheit
Mädchen/Frauen	Politthriller	Krieg/Frieden
Miteinander leben	Psychothriller	Krimi
Ostern	Spionage	Länder/Völker
Pferde	Thriller	Lateinamerika
Piraten	Wirtschaft	Lesben
Polizei	Wissenschaft	Liebe/Sex
Preisgekrönt	Western	Märchen
Probleme Jugendlicher		Medien
Räuber		Mittelalter
Ritter		Musik
Scheidung		Mystery
Schreibschrift		Nationalsozialismus
Schule		Natur
Schwangerschaft		Neonazis
Science fiction		Plattdeutsch
Sekten		Rassismus
Stars		Reisen
Technik		Religion
Tierschutz		Russisch
Uhr/Zeit		Sagen
Umweltschutz		Schwule
Wissen A-Z		Seeabenteurer
Zaubern		Sexueller Missbrauch
Zirkus		Spannung
Zum Vorlesen		Sport
		Sucht
		Tanz
		Theater
		Tiere
		Tod
		TV-Serie
		Umwelt
		Urzeit
		Vampire
		Weihnachten
		Witze
		Zeitgeschichte
		Zweiter Weltkrieg

II. Interessenkreise der Büchereizentrale Niedersachsen für Sachliteratur

Älter werden
 Alternative Medizin
 Ausbildung & Beruf
 Bauen & Wohnen
 Biografie
 Sachbuch
 Roman
 Computer
 Deutschland
 Bundesland ; Reiseführer
 Geschichte
 Esoterik
 Essen & Trinken
 Feste & Gäste
 Fit & Schön
 Garten
 Geschichte
 Haustiere
 Hobby & Kreatives
 Kultur & Medien
 Kunst
 Europa
 Afrika
 Asien
 Amerika
 Polargebiete
 Australien & Ozeanien
 zu den Kontinenten die jeweiligen Länder aufschreiben
 Leben mit Kindern
 Erziehung
 Gesundheit & Ernährung
 Schwangerschaft & Geburt
 Kinderbeschäftigung
 Kindergarten & Schule
 Lernhilfe
 Literatur
 bei Lektürehilfen zusätzlich Name des Autors
 Medizin
 Musik
 Nachschlagewerk
 Natur & Umwelt
 Tiere
 Pflanzen
 Kosmos & Universum
 Niedersachsen
 Ostern
 Politik & Zeitgeschehen
 Psychologie
 Mann & Frau
 Recht

 Philosophie & Religion
 Sport
 Pferde (als einzelner Bereich aus dem Bestand herausgehoben)
 Fußball (als einzelner Bereich aus dem Bestand herausgehoben)
 Sprache
 Sterben & Tod
 Technik & Forschung
 Verkehr
 Verbraucher & Finanzen
 Weihnachten
 Weltweit
 Wirtschaft



III. Allgemeine Systematik für Öffentliche Bibliotheken

Hauptgruppen der ASB:

A	Allgemeines	O	Sprache
B	Biografien	P	Literatur
C	Geografie, Ethnologie	R	Kunst
D	Heimatkunde	S	Musik, Tanz, Theater, Fernsehen, Funk, Film
E	Geschichte	T	Mathematik
F	Recht	U	Naturwissenschaften
G	Gesellschaft, Staat, Politik	V	Medizin
H	Wirtschaft	W	Technik, Handwerk, Gewerbe
K	Religion	X	Landwirtschaft, Hauswirtschaft
L	Philosophie	Y	Sport, Spiel, Basteln
M	Psychologie	Z	Belletristik
N	Pädagogik, Lebensführung		

Weitere Untergliederungen werden durch das Hinfügen eines weiteren Kleinbuchstabens bzw. von 1-3 Ziffern realisiert; Bsp.: Buch über Löwen = Uhn 243 Raubtiere

Es gibt maximal 6 Hierachiestufen

Die Hierarchie folgt der Richtung „Vom Allgemeinen zum Speziellen“

Beispiel:

C	Geografie, Ethnologie
Ce	Europa
Cel	Westeuropa
Cel 1	Großbritannien, Irland
Cel 10	Großbritannien
Cel 103	Einzelne Orte (alphabetisch)

IV. Systematik für Kinder- und Jugendbibliotheken (SKJ) – Erzählende Literatur

Bilderbücher

Märchen

Sagen – Legenden – Schwänke

Für Kinder von 6 - 9 Jahren

4.1 Erzählungen

Gedichte – Reime – Gemischte Sammlungen

Sachbücher (s. folgende Seite)

Fremdsprachige Bücher

5 Für Kinder ab 9 Jahren

5.1 Erzählungen (von 9 - 13 Jahren)

5.2 Erzählungen (ab 13 Jahren)

Fremdsprachige Bücher

6 Sachbücher für Kinder ab 9 Jahre (s. folgende Seite)

Die Erzählungen können durch Interessenkreise ergänzt werden, um auch jungen oder Neu-Lesern das Suchen und Finden zu erleichtern.

Systematik für Kinder- und Jugendbibliotheken (SKJ) - Sachbücher

Für Kinder von 6 - 9 Jahren	Bezeichnung	Für Kinder ab 9 Jahren
4.3 A	Allgemeines	6.1 A..
4.3 C	Erd-, Länder-, Völkerkunde	6.3 C..
4.3 D	Heimatkunde	6.3 D..
4.3 E	Geschichte	6.4 E..
4.3 F	Recht	6.4 F..
4.3 G	Gesellschaft, Staat, Politik	6.4 G..
4.3 H	Wirtschaft	6.4 H..
4.3 K	Religion	6.5 K..
4.3 L	Philosophie	6.5 L..
4.3 M	Psychologie	6.5 M..
4.3 N	Lebensführung	6.5 N..
4.3 O	Sprache	6.6 O..
4.3 P	Literatur	6.6 P..
4.3 R	Bildende Kunst	6.6 R..
4.3 S	Musik, Tanz, Theater, Film, Funk, Fernsehen	6.6 S..
4.3 T	Mathematik	6.7 T..
4.3 U	Naturwissenschaften	6.7 U..
4.3 V	Medizin	6.7 V..
4.3 W	Technik, Handwerk, Gewerbe	6.8 W..
4.3 X	Gartenbau, Landwirtschaft, Hauswirtschaft	6.8 X..
4.3 Y	Sport und Spiel, Basteln und Werken	6.8 Y..

↑
Nur Haupt-
gruppenangabe

↑
vollständige Notation
(ASB-Angabe)

Zusammenhang zwischen Signatur und Systematik:

Verschlüsselung der Gruppenbezeichnungen in der Systematik mit einer Buchstaben- und Zahlenfolge
Bsp.: Raubtiere = Uhn 243

Uhn 243 ist in diesem Fall die Notation; die Notation und die ersten 3 Buchstaben des Verfassers (bei Verfasserwerken) oder des Sachtitels (bei Sachtitelwerken) bilden die Signatur!

Bsp.: Sachbuch über Löwen von Peter Eiser -> Signatur: Uhn 243 EIS

Vorgehen beim Systematisieren:

Inhalt des Buches feststellen

Vergabe der engsten Systemstelle

Sofern ein Titel mehrere Themenbereiche gleichstark behandelt, ist am Bestand zu prüfen, wo das Buch wiedergefunden wird

Systematisierungshilfe: alphabetisches und systematisches Schlagwortregister

Achtung bei der alphabetischen Ansetzungen; sofern hinter der Gruppenbenennung (alphabetisch) bzw. (alphabetisch nach Persönlichkeit) steht, werden nicht die ersten 3 Buchstaben des Verfassers oder des Titels verwendet, sondern die des Ortes bzw. der Persönlichkeit, um die es geht!

Achtung bei der Systematisierung von Sachbüchern für Kinder und Jugendliche:

4.3 Sachbücher für Kinder bis 9 Jahre

Sachgruppe 4.3 wird nur mit ASB Hauptgruppe verknüpft

Bsp.: Tiere im Zoo (Meyers kleine Kinderbibliothek) 4.3 U

6. ... Sachbücher für Kinder ab 9 Jahre

Sachgruppe wird mit vollständiger ASB-Gruppe verknüpft

Bsp.: Tiere in Eis und Schnee (Bunter Kinder-Kosmos) 6.7 Uhm 31

(in der Praxis lassen viele Bibliotheken die Ziffernfolge weg, da ihnen die Einteilung in weniger Hierarchiestufen -hier 6.7 Uhm- reicht)

V. Grundlegende Begriffe zur Katalogisierung

Annotation	kurze Charakterisierung des Buches / Inhaltsangabe und Bewertung
Ausgabebezeichnung	Ausgabe / Auflage des Buches (z.B. 4. Auflage, aktualisierte Ausgabe, Hörfassung...)
Beteiligte Personen	sonstige Personen, die nicht als Verfasser oder Herausgeber an dem Buch mitgewirkt haben (z.B. Illustrator, Redakteur, Sprecher eines Hörbuchs, Drehbuchautoren...)
Einheitssachtitel	einheitlicher Sachtitel, um verschiedene Ausgaben eines Werkes an einer Stelle im Katalog nachweisen zu können (z.B. Original und Übersetzung)
Erscheinungsvermerk	Angaben zum Verlag, zum Verlagsort und zum Jahr, in dem diese Ausgabe erschienen ist
Fußnoten	enthalten Ergänzungen zur inhaltlichen und bibliografischen Beschreibung (z.B. „Aus dem Engl. übersetzt“, bei CD-ROMs Angaben zu den Systemvoraussetzungen, bei Bildtonträgern Angaben zu Sprachversionen, Bonusmaterial etc.)
Gesamttitel	siehe: Serientitel
Hauptsachtitel	sachliche Benennung des Werkes, Sachtitel auf der Haupttitelseite
Haupttitelseite	ist die Seite, die zumeist die vollständigsten Angaben zur bibliographischen Beschreibung der Vorlage enthält. Zumeist ist diese auch durch ihre graphische Gestaltung hervorgehoben.
Herausgeber	derjenige, der ein Buch veröffentlicht, ohne selbst Autor / Verfasser zu sein
Interessenkreis	beschreibt das zentrale Thema des Werks (z.B. Krimi, Historisches, Thriller, Jazz, Rock und Pop...)
ISBN	Abkürzung für „Internationale Standard-Buchnummer“ Dreizehnstellige (früher zehnstellige) Identifikationsnummer (Aufschlüsselung nach Land, Verlag u. a.), die jedes Buch beim Erscheinen erhält
Kollationsvermerk	Umfangsangabe ; Anzahl der gezählten Seiten, der ungezählten Blätter (dann: Blattanzahl in eckigen Klammern), Laufzeit eines Tonträgers in Minuten... ; Angaben zu vorhandenen Illustrationen, bei Tonträgern zum Tonformat (stereo, mono) ; Begleitmaterial (+ Beiheft, + CD-ROM...)
Schlagwort	ist ein möglichst kurzer, aber genauer und vollständiger Ausdruck für den sachlichen Inhalt eines Buches Beispiel: Vorschulerziehung Umweltschutz
Schriftenreihe	siehe: Serientitel
Serientitel	auch: Gesamttitel, Schriftenreihe ; übergeordneter Titel für mehrere in unregelmäßigen Abständen erscheinende Bände oder Hefte, in der Regel von verschiedenen Verfassern (z.B. dtv-pocket, rororo, Fischer-Bücherei, Suhrkamp-Taschenbuch usw.)

Signatur	(= Standortnummer) ; legt den Standort des Buches innerhalb des Bestandes fest
Stichwort	ein charakteristisches, sinntragendes Wort des Sachtitels Beispiel: „Nippon im Wandel“ Schlagwort: Japan Stichwort: Nippon
Systematik	Die Systematik spiegelt die Gliederung aller Wissensgebiete wider, wobei sie von den großen Hauptbegriffen ausgeht (d.h. von den einzelnen Wissenschaften) und diese dann hierarchisch, d.h. nach einer Rangfolge der Haupt- und Untergruppen, in immer kleinere und speziellere Begriffe untergliedert. Alle Bücher über das gleiche Thema sind an derselben Systemstelle zu finden.
Umfangsangabe	siehe „Kollationsvermerk“
Urheber	Körperschaften, die allein oder gemeinschaftlich ein Werk erarbeitet haben
Verfasser	Personen, die -allein oder gemeinschaftlich- ein Werk oder Teile eines Werkes erarbeitet haben/der Autor eines Buches
Verfasserangabe	Verfasserangabe, wie in der Vorlage aufgeführt. Z.B. „von Hans Müller“, „herausgegeben von Hans Müller“, „gelesen von Hans Müller“ etc. Aber: ohne Adelstitel, Berufsbezeichnungen (also „Otto von Bismarck“ statt „Otto Fürst von Bismarck“; „Hans Müller“ statt „Dr. Hans Müller“ usw.) Ansetzung aber immer in der Form: „Familiennamen, Vorname“
Zusatz Hauptsachtitel	zum auch: Untertitel ; Erläuterungen, Erweiterungen oder Einschränkungen der sachlichen Benennung (Hauptsachtitel)